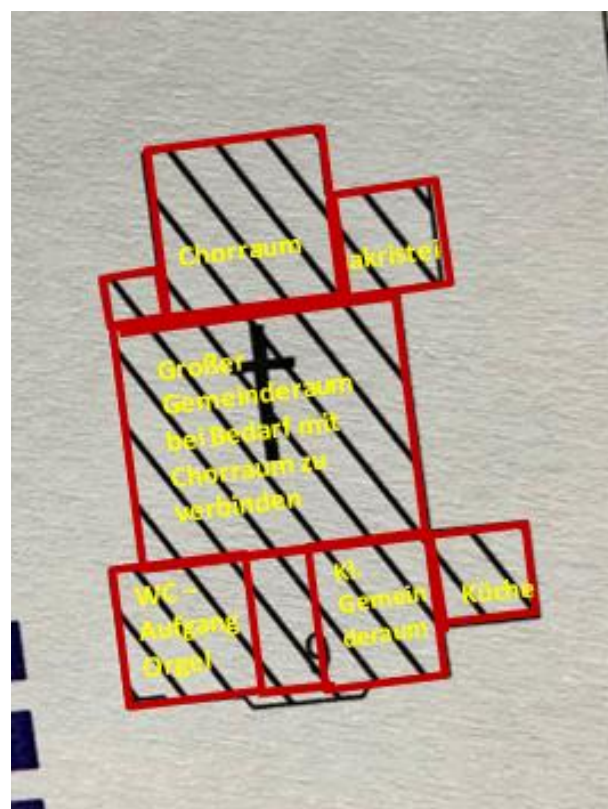


Folgende Vorschläge werden gemacht:

### 1. Umbau der Holzener Kirche :

- Der bisherige Gemeinderaum unter der Kirche wird aufgegeben und einer anderen Nutzung zugeführt. Der Raum entspricht bzgl. seiner Nutzung schon lange nicht mehr den Erfordernissen. Vor allem ist weder ein barrierefreier Zugang möglich, (ältere und gehbehindert Menschen sind weitgehend ausgeschlossen) noch ist ein zweiter Rettungsweg vorhanden. (Ausstieg über einen Tisch durch ein Fenster)
  - Vermietung der Räumlichkeiten im UG einschl. Toilette und Küche; Verwendung der Einnahmen für den Unterhalt des Kirchengebäudes.
  - Verlagerung der Gemeindeaktivitäten in den bisherigen Kirchenraum.
  - Erhalt des Chorraumes (evtl. mit einer davorliegenden Bankreihe) als sakraler Raum, in dem nach einer Umgestaltung weitere Gottesdienste stattfinden.
  - Abtrennung des Chorraumes vom übrigen Kirchenschiff. Die Trennwand wird mit einer größeren Türöffnung zum Kirchenschiff hin versehen, mit der bei größeren kirchlichen Veranstaltungen der Chorraum mit dem Schiff verbunden werden kann.
  - Das Kirchenschiff von der Orgelbühne bis zum Chorraum wird in einen größeren Gemeinderaum umgewandelt, in dem die Veranstaltungen angeboten werden können, die bisher im Untergeschoss stattfinden.
  - Neben dem größeren Kirchenschiff könnte unter der Orgelbühne/ bzw. im ehemaligen Beichtraum (Turm-Untergeschoß) eine Küche, Toiletten oder ein kleiner (beheizbarer) Versammlungsraum für kleinere Treffen eingerichtet werden.  
z.B. ein Café, Lesecafé, kl. Bücherei (Bücherschrank Gemeinde) etc.
  - Der größere Gemeinderaum im Kirchenschiff (kein sakraler Raum mehr) kann (ggf. gegen eine finanzielle Entschädigung) auch für andere Zwecke genutzt bzw. auch vermietet werden. (Kommunionkaffee, Beerdigungskaffee, Vereinsveranstaltung etc.)
  - Damit wäre sowohl eine dauerhafte Flächenreduzierung erzielt als auch der Gebäudebestand zu einem Teil durch Einnahmen gesichert.
- Skizze als Vorschlag für eine künftige Kirchennutzung :



## **2. Deckelung der Kosten:**

- Deckelung der bisherigen Kosten von 12.000 € im Jahr [s. Bilanz der Pfarrei 2019], darüberhinausgehende Kosten werden von der Holzener Gemeinde getragen.

## **3. Neue Schwerpunkte setzen:**

- Ein neues Konzept für die Nutzung der Holzener Kirche erarbeiten, evtl. in Verbindung mit dem Kloster Oelinghausen und/ oder der Oelinghauser Heide.

## **Voraussetzung für die Umsetzung der vorgestellten Vorschläge:**

Die Bereitschaft des Erzbistums, dass die Pfarrei in der Trägerschaft und damit in der letzten Verantwortung der Holzener Kirche bleibt.

Das Gemeindeteam und das Dorf Holzen sind bereit, ihren Beitrag zu den sicherlich erforderlichen Kostenreduzierungen zu leisten. Das ist jedoch nur möglich, wenn auch die Rahmenbedingungen durch das Erzbistum so gestaltet werden, dass solche Anstrengungen überhaupt zielführend sind.